

Kulturanleitung Stangenbohnen (Fisolen)

SOP (Standard Operating Procedure)



Anbau

Kulturinfos & Start-Voraussetzungen

- Jahreszeit: ab Anfang Mai bis Juli im Freiland und im unbeheizten Folientunnel
- Keimdauer/Keimtemperatur: ca. 7 Tage bei 10-20°C
- Kulturdauer: frühestens ab der 6. Woche beerntbar, danach 2-3 Monate lang kontinuierliche Ernte
- Beetvorbereitung: Trockenes, möglichst feinkrümeliges und unkrautfreies Beet
- Kompost: Kein Kompostauftrag nötig, da Fisolen wenig Nährstoffe brauchen und selbst Stickstoff sammeln können

Arbeitsutensilien

- Rechen mit Markierstäbchen
- Optional: Pflanzschnur mit zusätzlichem Metallstab zum Spannen
- Saatgut mit möglichst hoher Keimfähigkeit
- Saatgutwaage
- Kugelschreiber oder Bleistift
- Bewässerung (2 Tropfschläuche pro Beet)

Gewünschtes Ergebnis

- In gleichmäßigem Abstand gesäte Fisolen, die möglichst zeitgleich keimen (für nächste Schritte relevant)

Arbeitsschritte

1. Schritt: Aussaatabstände markieren

- Markierstäbchen im Abstand von ca. 40cm auf die Zinken am Rechen stecken und den Rechen möglichst mittig und gerade über die gesamte Beetlänge führen (Hierzu kann die Pflanzschnur genau in der Beetmitte an beiden Enden des Beetes mit den Metallstäben gespannt werden, um eine gerade Rechenführung sicherzustellen)
- Aussaatpunkte quer zu den Linien im Abstand von 50cm markieren
- Dabei die gegenüberliegende Linie um 25cm versetzt markieren für die Saat im Dreiecksverband

2. Schritt: Aussaatlöcher graben und Samen säen

- Saatgut vor der Aussaat abwägen, Gewicht notieren
- an den Markierungen per Hand Löcher graben (ca. 5cm Durchmesser, 3cm tief)
- 6-8 Samen pro Loch aussäen, mit Erde bedecken und diese dann in einem zweiten Arbeitsgang mit dem Fuß leicht andrücken
- Tropfschläuche am Zuleitungsrohr anschrauben und möglichst nah an den Aussaatlinien verlegen

3. Schritt: Nachbereitung und Bewässerung

- Übriges Saatgut abwägen. Restmenge auf der Saatgutverpackung notieren und den Verbrauch pro Beet in der Dropbox dokumentieren (in Saatgutbedarfsliste eintragen):
https://www.dropbox.com/scl/fi/m3d0pulytewg2idp9bxxt/Ansaaten_Saatgutbedarf_23_03_2022.xlsx?dl=0&rlkey=m3aa0ywotk25nywio9gtqadn9
- Ausgiebig bewässern und gleichmäßig feucht halten
- Regelmäßig den Aufgang kontrollieren und bei Bedarf nachsäen

FAQs (Antworten auf häufig gestellte Fragen)

Pflege

Kulturinfos & Start-Voraussetzungen

- Bohnen brauchen keinen Dünger, da sie Stickstoff aus der Luft fixieren
- Karge und nährstoffarme Standorte sind oft sogar von Vorteil für die Pflanzengesundheit
- Bei dieser Pflegeanleitung gehen wir davon aus, dass die Stangenbohnen im Folientunnel angebaut werden
- Pflegearbeiten im Folientunnel werden möglichst zu Tagesbeginn erledigt, wo es noch nicht so heiß ist

Arbeitsutensilien

- Schnurrolle (biologisch abbaubare Schnur)
- Schere
- Zwei Spanndrähte oberhalb des Beetes
- Zange zum Spannen der Drähte
- Evtl. eine Leiter (je nach Höhe der Spanndrähte im Folientunnel)

Gewünschtes Ergebnis

- die Pflanzen können an den Schnüren entlang nach oben klettern
- luftiger Wuchs, sattgrüne Farbe der Blätter

Arbeitsschritte

1. Schritt: Ausdünnen

- Ca. 2 Wochen nach der Aussaat auf 4 Pflanzen pro Pflanzstelle ausdünnen (dazu die kleinsten Pflanzen entfernen)

2. Schritt: Jäten

- Gründlich jäten, solange die Pflanzen noch nicht hochgebunden sind (denn wenn die Pflanzen bereits hochgebunden sind, ist das Jäten aufwendiger)

3. Schritt: Hochbinden

- Ca. 2 Wochen nach der Aussaat werden die Stangenbohnen an Schnüren aufgeleitet
- Kontrolle: Sind die Spanndrähte über den Beeten an der richtigen Stelle? Sind sie gut gespannt?
- Zuerst die Drähte so verschieben, dass sie parallel zur Pflanzenreihe sind und nicht zu weit außen im Tunnel (Höhe!)
- Sind Drähte zu locker, werden mit einer Zange „Ecken“ in den Draht gebogen, um sie zu spannen
- Mit Schnurrolle (im Kübel) und Schere vor die Pflanzen stellen
- Schnur am Spanndraht mit einem leicht lösbaren Knoten befestigen (bei Bedarf mit einer Leiter arbeiten)
- Schnur bis zum Boden ziehen und mit einem Übermaß von ca. 50cm abschneiden (die Schnur muss etwas länger sein, um sie dann gut um die Pflanzen wickeln zu können)
 - ➔ Tipp: Die erste Schnur als Längenmaß für die weiteren Schnüre verwenden: Die anderen Schnüre anhand der ersten abschneiden und über die Schulter legen. So können die Schnüre schnell in der richtigen Länge abgeschnitten und danach festgebunden werden, ohne die Schnurrolle mitnehmen zu müssen.
- Das Schnurende lose um die Pflanzen wickeln
- Den letzten Schritt bei Bedarf eine Woche später wiederholen bzw. die (noch) nicht rankenden Einzelpflanzen erneut aufwickeln

FAQs (Antworten auf häufig gestellte Fragen)

Welche Schnur nehme ich? Am besten eine biologisch abbaubare Schnur. So kann die Schnur am Ende der Kulturzeit einfach zusammen mit den Pflanzen kompostiert werden und ein aufwendiges Trennen von Pflanzen und Schnüren fällt weg.

Ernte und Aufbereitung

Kulturinfos & Start-Voraussetzungen

- wir beginnen mit der Ernte, sobald einige Fisolen eine Dicke von 0,7-0,8 cm haben
- Fisolen werden einen Tag vor der Verteilung an die Kunden geerntet (max. 1-2 Tage zwischenlagern)
- die Fisolenernte ist eine der ersten Arbeiten am Tag, da es im Folientunnel im Laufe des Vormittags schnell sehr heiß wird
- Bus muss verfügbar sein
- so viele Personen wie möglich ernten gemeinsam

Arbeitsutensilien

- Erntekisten
- Waage
- Evtl. Schürze

Gewünschtes Ergebnis

- Abgewogene Fisolen, bereit für die Verteilung

Arbeitsschritte

1. Schritt: Erntevorbereitung

- Bus mit geöffnetem Kofferraum zum Gurkentunnel stellen
- Auf jedem Weg zwischen den Beeten 3 leere Erntekisten in gleichmäßigem Abstand bereitstellen

2. Schritt: Ernte

- Die Fisolen so von der Pflanze abpflücken, dass sie am Ansatz nicht abbrechen (deswegen immer einen Teil des Stiels mitpflücken)
- Mit beiden Händen gleichzeitig ernten und immer so viele Fisolen wie möglich in den Händen sammeln, bevor sie in die Kiste/Schürze gelegt werden (Schürze in Kiste ausleeren, wenn sie voll ist)
- Die überreifen Fisolen, bei denen die Bohnen schon sehr dick sind, werden aussortiert. Wir ernten sie trotzdem ab (da die Pflanze ansonsten „verstopft“ und weniger neue Früchte nachbildet) und lassen sie am Beet liegen
- Ein guter Test, ob die Fisolen bereits zu groß/dick sind, ist die Abbrechprobe: beim Auseinanderbrechen der Fisolen sollte keine Faser die beiden Teile verbinden (später im Jahr werden die Fisolen schneller faserig)
- die Fisolen werden 1x wöchentlich geerntet, deshalb ist es wichtig, besonders gut darauf zu achten, dass keine reifen oder überreifen Fisolen an der Pflanze bleiben
- manchmal ist es notwendig, die Fisolen sortenrein zu ernten (wenn nur gelbe oder nur violette bestellt sind), dann kümmert sich eine Person darum, die bestellte Mengen sortenrein zu ernten



3. Schritt: Erntemenge dokumentieren

- Alle Kisten wiegen, bevor sie in den Bus geschichtet werden
 - Achtung: Leergewicht der Erntekisten abziehen
- Gesamte Erntemenge notieren und nach der Fisolenernte in die Erntetabelle eintragen

4. Schritt: Aufbereitung

- Fisolen werden nicht gewaschen. Die Fisolen-Kisten werden aufgestapelt in den Waschraum gestellt und mit einem trockenen Tuch abgedeckt, bis sie verteilt werden.

FAQs (Antworten auf häufig gestellte Fragen)